

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Joachim Wäger an August Hermann Francke.

Wäger, Joachim

Potsdam, 09.11.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 468 : 46

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265320)

Hochwürdigem,
 In Gott herzlich geliebtem Herrn Vater,

Hochwürdigem habe ich nicht beiraten
 wollen (1) daß man endlich nicht nur der
 Herr von Marschal (nachher heimlich geüßten
 läßt) sondern auch D. R. W. selber
 resolvirt haben noch 2 Praeceptores
 Halenses anzunehmen und mich befohlen
 haben an Hochwürdigem zu schreiben.
 Auf der barmherzigen und gütigen Gott,
 dem allein Lob und Dank zu werden
 in seinem Weinberg, der wolle daß
 selbst Hochwürdigem und mich solche Zunehmen

die das neue Jahr Christi ist von ganzem
Leben sein. Haben sie die requisiten
tragen sie diesen Brief an ihre Eltern
und auch ihre Leibe, so guetlich mir,
und mir allen. Dieser von beiden wird
dann in dem Märgen herausgehen infor-
mieren müssen und da müßte wohl gut
sagen, wenn er in allen, so sich verhalten
wird, nur wenig guetlich meine Gott. in
catechisieren. in diesem
Der Gott der uns aus dem Land
mitten so lieben und seinen Mann an
den Herrn überbringt, so schnell hat, wird
auch bei diesen neuen Anordnungen seine
Gut mit im Geist befolgen, damit
das Lob auch die ganze, die da
der Herr selbst dazu helfen hat.
Unsern lieblichen Väter diese 2 neue Mittheilung,

beiden künftigen Dinstag V. D. als den 22 p. Frömit.
mit der Zeit abzuwarten und in Daasminut antworten seinen eignen
Wagen oder eine Extra-Fahrt nehmen, weil
ihnen keine von beiden so sehr würde zu stehen
kommen, als wenn sie erst nach Berlin und von da
nach Potsdam kommen würden, welches jetzt offtens
ganz unmöglich ist, weil der König und der H.
geheimte Rath von Marschall von Potsdam, und
künftigen Montag oder Dienstag würde mit der Local-
mythen Lust vom Lügen ganzen Dasein ausser
Grenzen.

2) Am vorigen Dinstag haben D. R. M.
alle meine Kinder von meinem Lügen in
Lügen viele Freuden gehabt, meine Freuden
und ich sehr glücklich bemerkt.

3) Wegen geliebter Gott wird die meine Freuden
eingeweiht werden. dem H. D. ist die
Dinstag Mittags Freuden ausgesprochen. der König
würde mal den und Dinstag Freuden ausgesprochen
myn.

Fremit verbleibe

fr. Gustav Friedrich

Potsdam
J. 9. Nov.
1726.

gefragt
J. Hagen.

St. Monsieur
Monsieur St. St. Francke
Professeur en Théologie
à Halle.

26

112-2